

## Systemfrage: Geopolitik als Ablenkungswerkzeug für die Massen

03.08.2017 | [Originalartikel](#)

Beschäftigt man sich seit Jahren mit den geopolitischen und fiskalischen Entwicklungen in unserem System, dann weiss man um die Konsequenzen und die Ereignisse, die stattfinden werden bzw. bereits stattgefunden haben. Auch wenn man als Warner versucht seine Mitmenschen wach zu rütteln, kann man die Katastrophe selbst nicht aufhalten oder gar umdrehen. Denn die Katastrophe, Krise, Kollaps oder nennen Sie es wie sie wollen, ist bereits eingetreten. Wir sind nur noch Zeitzeuge dessen, was die **ERSTEN** Nachwirkungen sind und versuchen Schlussfolgerungen daraus abzuleiten.

Immer dann, wenn die Frage gestellt wird, „wann denn der Kollaps, die Krise eintreten wird“, kann die Antwort nur lauten: wir stecken mittendrin. Die Krise wird in Echtzeit aufgeführt. Dabei ist es aber so, dass die Ereignisse uns dermassen geschickt in einer zeitlichen Reihenfolge „aufgeführt“ werden, dass die meisten Menschen dies nicht erkennen können oder wollen. Insbesondere aufgrund dessen, dass sich die Menschen auf andere Dinge konzentrieren als all die offensichtlichen Punkte miteinander in Verbindung zu bringen.

Seit Jahrzehnten haben es die Internationalisten/Globalisten/Eliten (IGE) verstanden, dass sie mit der „geopolitischen Ablenkung“ ein Werkzeug nutzen können, das es ihnen ermöglicht die Massen zu kontrollieren. Untersucht man die eigentlichen Motive hinter den meisten Kriegen zwischen Staaten (egal zu welcher Zeit), dann stellt man fest, dass in den meisten Fällen die Mächtigen und Reichen auf jeder Seite weiterhin Geschäfte miteinander machten oder dass sie gar den jeweiligen Gegner unterstützten. Wir wissen heute, dass Monarchien und Oligarchien diplomatische Spannungen und Konflikte schüren, um die Bevölkerungen unter ihrer Kontrolle halten zu können. Kriege und Konflikte, die von wenigen Menschen ausgelöst werden, schaffen eine Möglichkeit für Reaktionen der Bevölkerungen. Das heisst, statt die IGE und deren Machenschaften anzugehen, gehen sich die Menschen gegenseitig an den Kragen.

Einer der grössten Irrglauben bzgl. der menschlichen Geschichte ist der Gedanke, dass Konflikte aus dem Nichts auftreten; dass es dabei zwei Seiten gibt, die unterschiedlicher ideologischer Auffassungen sind und sich daher bekämpfen. In Wahrheit haben die meisten Konflikte nichts mit ideologischen Unterschieden zwischen Regierungen und Finanzoligarchien zu tun. Vielmehr sind die **ECHTEN** Ziele dieser Konflikte die Menschen. Oder um genauer zu sein, das echte Ziel ist die Psyche der Menschen. Konflikte

werden oft erschaffen, um einen bestimmten Wechsel im Gedankengebäude der Massen zu erzeugen oder sie von anderen Gefahren oder auch Lösungen abzulenken.

Dabei erkennen die meisten Menschen diesen „Wirkmechanismus“ nicht, weil sie leider nur über kurze Aufmerksamkeitsspannen verfügen. Würde man einen Beobachter aus dem Jahr 2007 10 Jahre in die Zukunft versetzen, dann würde dieser Beobachter eine Welt vorfinden, die sich in einer Art freien Fall (Weltwirtschaft, Geldsystem, Spannungen Ost-West, Stellvertreterkriege, usw.) befindet. Der Schock für diesen Beobachter wäre überwältigend. Fragt man allerdings einen im Heute lebenden Menschen, wie er die Welt um sich einordnet, dann würde dieser wohl sagen, dass er nichts erkennen kann, weswegen er sich Sorgen machen müsste. Der menschliche Verstand gewöhnt sich sehr schnell an neue Begebenheiten und stellt sich auf grosse Veränderungen in einer atemberaubenden Geschwindigkeit ein. Wir sind also sehr resilient und belastbar – aber gleichzeitig auch schwach, da wir vergessen, wie die Dinge eigentlich sein sollten und nicht mehr dafür bereit sind für bestimmte Freiheitsrechte o.ä. zu kämpfen.

Anscheinend sind die Menschen erst dann dazu bereit, das Heft wieder in die eigenen Hände zu nehmen, wenn es eigentlich schon viel zu spät ist. Und dann oftmals in einer komplett falschen Art und Weise (Gewalt, Bürgerkrieg, usw.). Ich schrieb vielfach davon, dass der Kollaps kein singuläres Grossereignis sein wird, sondern dass es sich dabei um einen schleichenden Prozess handelt. Und das Jahr 2017 ist bislang ein Jahr der extremen Beschleunigungen, was die „Krisengeschwindigkeit“ anbelangt. Um im Bild zu bleiben: der Boden bei unserem freien Fall ist nicht mehr allzu weit entfernt.

Auf unserem Planeten gibt es derzeit vier Ereignisse, die mir als mögliche „auslösende Momente“ grosse Sorgen bereiten. Vier Ereignisse, Konfliktherde, die das Potenzial haben in einer bislang nie gekannten Katastrophe zu enden. Denn sie besitzen das Potenzial die Öffentlichkeit so effektiv abzulenken, dass die eigentlichen Machenschaften der IGE im Hintergrund vorangetrieben werden können. Diese Pulverfässer sind natürlich Russland/Ukraine, Syrien, Nord-Korea und China vs. Indien.

Die fortgesetzte Destabilisierung unserer westlichen Ökonomie ist jedoch die Sorge, die uns am meisten umtreiben sollte. Dies wird auf den ersten Blick viele überraschen. Aber wir leben in einem toten fiskalischen System, das nur noch durch „Voodoo“-Stimulmassnahmen der Zentralbanken reanimiert wird. Wobei die Zeit der Wirksamkeit dieser Massnahmen limitiert ist. Der wirtschaftliche Niedergang ist die grösste Bedrohung für das menschliche Überleben und die Freiheitsrechte der Menschen. Selbst ein Nuklearkrieg ist mit dem Terror einer Finanzkatastrophe nicht vergleichbar, weil bei einem Nuklearkrieg alle Menschen betroffen sind. Selbst die IGE werden dabei

ausgelöscht – auch wenn sie glauben sollten in Bunkern überleben zu können.

Bei einem Wirtschaftskollaps hingegen behalten die IGE ein bestimmtes Niveau der Kontrolle und ihre Kontrollwerkzeuge wie biometrische Überwachungssysteme oder stehende Armeen im Falle des Kriegsrechts. Zudem kann die Selbsttäuschung der Menschen aufrecht erhalten werden, dass „es wieder so wie früher werden kann“, wenn nur genügend Zeit vergeht und Geduld aufgebracht wird.

Genau aus diesem Grund wird es keinen Nuklearkrieg geben. Vielleicht kommt es zu einem limitierten atomaren Ereignis, aber nicht zu einem globalen Nuklearkrieg. Es wird keine Apokalypse Hollywoodscher Prägung geben. Aber wir **WERDEN** Zeuge von vielen, kleineren Konflikten werden, damit wir unsere Aufmerksamkeit auf diese, weg von den wirtschaftlichen Problemen, den überhand nehmenden Überwachungsmaßnahmen und den Verursachern derselben, lenken.

Werfen wir einen kurzen Blick auf die Weltwirtschaft – dabei immer im Hinterkopf behaltend, dass die offiziellen Zahlen, die wir von den Regierungen geliefert bekommen, so gestaltet sind, dass sie die Wirklichkeit nicht abbilden. Beispielsweise hat die offizielle Zahl der Bezieher von Essensmarken in den USA seit 2013 von 47 Millionen auf aktuell 42 Millionen abgenommen. Verschwiegen wird aber dabei, dass ein grosser Teil dieses Rückgangs mit dem zusammenhängt, dass die Bundesstaaten in den USA jetzt nur noch Essensmarken ausgeben, wenn die Leute bereit sind Arbeiten dafür zu verrichten – was aber viele nicht sind oder können.

Ein weiteres Beispiel ist die US-Arbeitslosenstatistik, die aktuell bei 4,4% liegt. Dabei wird die Tatsache ignoriert, dass allein 95 Millionen US-Amerikaner nicht mehr gezählt werden, weil diese nach offizieller Lesart des Bureau of Labor Statistic „nicht wirklich arbeiten wollen“ und daher auch nicht als arbeitslos zu betrachten sind. Aber auch bei uns in Deutschland tricksen die Behörden. Stichwort Inflation, repräsentativer Warenkorb, Wägungsschema, Arbeitslosenquote usw..

Allein 8'600 Geschäfte wurden in den USA in diesem Jahr bereits geschlossen. Dabei gilt der Konsum der USA als Transmissionsriemen für die Weltwirtschaft. Viele sehen den Grund für diese Schliessungen im wachsenden Online-Geschäft. Aber das Online-Geschäft ist in den USA gerade einmal für 8,5% der Umsätze (1. Quartal 2017) verantwortlich. Das bedeutet, dass das Online-Geschäft nicht im Ansatz gross genug/gewachsen ist, um die Umsätze in den klassischen Ladengeschäften kompensieren zu können. Zudem stagnieren die US-Konsumausgaben.

Die Schuldenberge der Staaten wachsen ins Astronomische. Während die USA auf offiziellen 20 Billionen US-Dollar Schulden sitzen, stehen die US-Amerikaner zusätzlich mit privaten Krediten in Höhe von 12,7 Billionen in der Kreide. Aber auch Deutschlands offizielle Schulden von 2,304 Billionen Euro können sich sehen lassen, was einer Steigerung um 268 Milliarden seit dem Jahr 2010 entspricht.

Der Immobilienmarkt in Deutschland explodiert, weil immer mehr Menschen dem Wert des Geldes nicht vertrauen. In den USA können sich zudem immer weniger Menschen ein eigenes Haus leisten. Gleichzeitig brechen dort die PKW-Verkaufszahlen ein und die Autokredite platzen reihenweise.

Man könnte zahlreiche weitere Beispiele aufführen, aber alleine diese reichen in meinen Augen aus, um aufzuzeigen, dass sich die Wirtschaften des Westens, insbesondere die der USA, die uns immer als Motor der Weltwirtschaft gepriesen wird, in einem steten Niedergang befinden, wenn man den Vergleich mit den Niveaus vor der 2008er Krise heranziehen will. Diese Instabilitäten werden höchstwahrscheinlich dazu führen, dass auch die Aktienmärkte, die Bondmärkte und die Währungsmärkte implodieren werden. Diejenigen Märkte also, die noch den Anschein vermitteln können, dass es den Ökonomien im Westen gut geht.

Eher früher als später wird der Zeitpunkt kommen, an dem jemand die Zeche zu zahlen und die Verantwortung dafür zu übernehmen haben wird. Die Politiker, internationalen Banker und Zentralbanker (hinter denen die IGE agieren) werden sich dafür nicht freiwillig melden – auch wenn sie die eigentlichen Verursacher hinter den Blasen und den Schuldenbergen sind. Aber wie werden sie die Verantwortung dafür los?

Erstens, in dem sie die Bühne für einen Sündenbock bereiten. Seit Monaten schreibe ich, dass Donald Trump den perfekten Sündenbock darstellt, auf den man mit dem Finger zeigen kann, wenn es zum Marktcrash kommt. Er ist sogar so dumm, sich öffentlich hinzustellen und den „Ruhm“ für die aktuelle Aktienblase zu beanspruchen. Was es den IGE und Bankern noch leichter machen wird, ihm die Schuld in die Schuhe zu schieben.

Zweitens, in dem sie den öffentlichen Fokus so verzerren, dass sie die Aufmerksamkeit bzgl. des ökonomischen Kollaps auf eine viel grössere Gefahr lenken.

Beispielsweise könnten die IGE die Lage in Syrien dazu nutzen, die NATO gegen Syrien, Russland und den Iran aufmarschieren zu lassen, um doch noch den ersehnten Regime Change bewerkstelligen zu können. Selbst wenn ein Absetzen Assads nicht das eigentliche Ziel wäre (was ich aber nicht glaube), würde dann das entstehende Chaos und die Angst in den Bevölkerungen vor einem Weltkrieg so gross werden, dass Wirtschaftsfragen kein

Thema mehr wären. Viele glauben, dass mit dem „Ende des Regime Change Programms“ in Syrien, das Donald Trump vor Kurzem verkündete, auch der Plan Assad loszuwerden, ad acta gelegt wurde. Aber die Aussage Trumps bedeutet eben nicht zwangsläufig genau das. Denn das „Werkzeug Daesh“, das sich mehr oder weniger frei in Richtung Europa „bewegt“ hat, lässt die Wahrscheinlichkeit sogar grösser werden, dass der Westen nicht mehr mittels Proxies Assad stürzen will, sondern vielmehr direkt eingreifen wird. Nur die wenigsten dürften mitbekommen haben, dass die türkische Regierung (in einem Akt des Selbstschutzes?) Stellungen mehrerer US-Basen in Syrien bekannt gab, die den Schluss zulassen, dass bereits westliche Truppen in Syrien agieren und dass das Land auch in naher Zukunft nicht zur Ruhe kommen wird.

Doch das wahrscheinlichste Ablenkungsszenario bleibt Nord-Korea. Der letzte Interkontinentalraketen-test Nord-Koreas hat für den Westen das Gefahrenpotenzial auf neue Höchststände getrieben. Die Möglichkeit, dass Nord-Korea einen direkten Nuklearangriff auf die USA durchführen, reicht für die US-Amerikaner bereits als Rechtfertigungsgrund aus, um präemptiv zuzuschlagen. Auch wenn eine direkte Invasion Nord-Koreas keinen Sinn macht. Jeder nukleare Angriff Nord-Koreas hätte die vollständige nukleare Auslöschung des Landes zur Folge. Das heisst, eine Bodeninvasion als „Vorsorgemassnahme vor einem Angriff auf die USA“ ist nicht notwendig und würde eher eine nukleare Antwort Nord-Koreas auslösen als einen solchen verhindern. Was aber viel wahrscheinlicher ist, ist, dass es nicht um das Verhindern eines nuklearen Ereignisses geht, sondern dass man auch damit Chaos, Angst und Konfusion im Westen und innerhalb des Weltwirtschafts-system erzielen will.

Kleine Randbemerkung: die US-Regierung hat dieser Tage ein Reiseverbot nach Nord-Korea ausgesprochen. Verbunden mit der Aufforderung an alle US-Amerikaner in Nord-Korea das Land umgehend zu verlassen. Beginn des Reiseverbots ist der 1. September.

Aber auch die Spannungen zwischen Russland und den USA/Europa erreichen neue Dimensionen. Mit dem gestern von Donald Trump unterzeichneten neuen Sanktionsgesetz, das er selbst als fehlerhaft bezeichnet, sich aber mit seiner Unterschrift gemein mit der dahinterstehenden Agenda macht, ist der Wirtschaftskrieg endgültig eingeläutet. Die bisherige Antwort Moskaus (Ausweisung von 775 US-Diplomaten) dürfte nur der Anfang gewesen sein.

Nach wie vor glaube ich daran, dass wir einem falschen Ost/West-Paradigma unterliegen, dass uns ein wunderbares Spiel zweier Gegner präsentiert wird, die letztlich der gleichen Agenda dienen und von den gleichen Interessensgruppen geführt werden. Aber das bedeutet nicht gleichzeitig, dass es nicht zu echten Konsequenzen für die Normalsterblichen kommen kann, die im

Kreuzfeuer dieser bewusst erschaffenen „Trennlinie“ unterwegs sind. Statt eines Krieges mit Waffen, wird es zu einem Handelskrieg kommen. Während die internationalen Banker die heute herrschenden Blasenökonomien erschufen und auch von deren Platzen profitieren werden, wird man dem Osten (und auch Trump) den Grossteil der Schuld zuteilen, wenn diese Blasen implodieren.

Der letzte mögliche auslösende Moment, auf den ich eingehen möchte, ist das Zerwürfnis zwischen Indien und China, das in den letzten Monaten immer deutlicher wird. Die Grenzstreitigkeiten der beiden Atommächte könnten zu einer neuen diplomatischen Eiszeit führen. Nicht zwangsläufig zu einem offenen Krieg. Unglücklicherweise besteht auch hier die Möglichkeit, dass die IGE diese Spannungen dazu nutzen, um ein Ablenkungsmanöver durchführen zu können. Doch wenn es zu offenen Kampfhandlungen zwischen diesen beiden bevölkerungsreichsten Ländern der Welt kommen sollte, dann wären die wirtschaftlichen Folgen weltweit katastrophal. Und beides zusammen würde eine hervorragende Ablenkung für einen bereits von den IGE in Gang gesetzten Finanzcrash darstellen.

Für mich sind die sich verschärfenden geopolitischen Spannungen 2017 kein Zufall. Es scheint vielmehr so zu sein, dass diese Ereignisse perfekt geplant und durchorganisiert wurden, um eine maximale Ablenkungskulisse zu erschaffen. In wie weit der „Rauch der Ablenkung“ effektiv sein wird, wird auch davon abhängig sein, in wie weit alternative Medien und Analysten in der Lage sein werden, dies auch als klassische Ablenkung der Öffentlichkeit näher bringen zu können. Gerade die neuesten Netzwerkdurchsetzungsgesetze aller Herren Länder verschlechtern die Fähigkeiten und Möglichkeiten unabhängiger Journalisten die Öffentlichkeit immer wieder auf die Mächtschaften und die echten Kriminellen, die für all den Schmerz und das Leid verantwortlich zeichnen, hinzuweisen. Je extremer die geopolitischen Geschehnisse werden, desto ängstlicher werden die Menschen werden und desto schwieriger wird es werden, die Menschen mit den wahren Fakten noch zu erreichen. Daher ist es um so wichtiger, auch weiterhin all diese Themen anzusprechen.

---

Quellen:

- Geopolitical Tensions Are Designed To Distract The Public From Economic Decline
- THE NUMBER OF PEOPLE ON FOOD STAMPS IS FALLING. HERE'S WHY
- Store closings have tripled so far this year
- QUARTERLY RETAIL E-COMMERCE SALES 1st QUARTER 2017
- US first-quarter growth weakest in three years, as consumer spending falters
- U.S. auto sales receding: Cars ailing, crossovers booming

- Auto Loan Fraud Soars in a Parallel to the Housing Bubble
- Homeownership Rate Bottomed Out?
- More U.S. households are renting than at any point in 50 years
- U.S. households now have as much debt as they had in 2008
- Policy Basics: Where Do Our Federal Tax Dollars Go?
- Staatschuldenuhr
- Kosten für Häuser und Wohnungen steigen
- Syrian regime change now part of Trump's strategy, national security adviser confirms
- Turkish State New Agency Reveals Locations Of U.S. Troops In Syria
- U.S. Confirms North Korea Fired Intercontinental Ballistic Missile
- US sanctions are 'trade war' on Russia, says PM Medvedev
- China-India border spat casts shadow ahead of BRICS summit